Gemeinsam für den freien Sonntag!

Die Allianz für den freien Sonntag in Mittelhessen setzt sich dafür ein, den Sonntag als gemeinsamen freien Tag zu erhalten.

In ihr engagieren sich Gewerkschaften, Kirchen und weitere gesellschaftliche Akteure gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen, verlässliche Erholungszeiten und den besonderen Wert gemeinsamer freier Zeit.

Wir wollen mit Beschäftigten, Handel, Politik und Stadtgesellschaft darüber ins Gespräch kommen, wie eine lebendige Innenstadt und der Schutz des freien Sonntags zusammen gedacht werden können.

SONNTAG IST MEHR WERT:

- Für Gute Arbeit.
- Für gemeinsame freie Zeit.
- Für eine lebendige Stadt.

Evangelische Kirche in und um Gießen · ST. BONIFATIUS Gießen · Evangelischer Kirchenkreis · Cityseelsorge am Turm · ver.di · DGB · Allianz für den freien Sonntag – Die Ruhe bewahren!

www.mittelhessen.dgb.de
www.verdi.de/mittelhessen
www.kirchenladen-giessen.de
www.evangelisch-an-lahn-und-dill.de
www.allianz-fuer-den-freien-Sonntag.de

giessen@dgb.de
bz.mittelhessen@verdi.de
info@kirchenladen-giessen.de

@dgbmittelgessen
@verdihessen
@ev.stadtkirchenarbeit.gießen
@cityseelsorge_am_turm
@ev._kirchenkreis_an_lahn_dill

Ihr Sonntag ist mir heilig

V.i.S.d.P.: DGB Mittelhessen | Walltorstraße 17 | 35390 Gießen | DGB via Canva.com

Hinter offenen Türen stehen Menschen!

WEIHNACHTSGESCHÄFT

Für Beschäftigte im Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft eine der arbeitsintensivsten Zeiten des Jahres:

Hoher Kundenandrang, hohe Arbeitsdichte und dünne Personaldecken sorgen vielerorts für zusätzlichen Druck und Belastungen.

ERHOLUNG

Gerade nach diesen anstrengenden Wochen sind verlässliche Ruhezeiten wichtig.

Der freie Sonntag bedeutet für viele Beschäftigte: Zeit für Erholung, Familie, Freunde und ein Leben außerhalb der Arbeit.

UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN

Dabei wissen wir: Beschäftigte bewerten Sonntagsarbeit unterschiedlich.

Für manche kann zusätzliche Arbeit finanziell attraktiv sein. Andere wollen gerade nach dem Weihnachtsgeschäft frei haben.

Für uns ist deshalb entscheidend:
Der Schutz des Sonntags ist mehr als eine Frage individueller Vorlieben.

Er schafft gemeinsame freie Zeit, die nicht beliebig durch einen freien Werktag ersetzt werden kann.

GUTE ARBEIT BRAUCHT VERLÄSSLICHE ERHOLUNG!

Warum gerade der 27. Dezember?

29. NOVEMBER 2025

Am 29. November 2025 fand in Gießen der Gründungskongress der AfD-Jugend statt.

Gleichzeitig demonstrierten viele Tausend Menschen friedlich gegen Rechtsextremismus.



Im Vorfeld entschieden sich einige Geschäfte, an diesem Tag geschlossen zu bleiben. Andere öffneten regulär.

DIE FORDERUNG DANACH

Im Anschluss wurde aus dem stationären Einzelhandel die Forderung erhoben, die Umsatzverluste durch einen zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntag auszugleichen.

27. DEZEMBER 2026

Nun sollen die Geschäfte am Sonntag, 27. Dezember 2026, zusätzlich öffnen.

Unmittelbar nach dem Weihnachtsgeschäft und den Weihnachtsfeiertagen.



WIRTSCHAFTLICHE EINBUSSEN DÜRFEN NICHT EIN JAHR SPÄTER DURCH ZUSÄTZLICHE SONNTAGSARBEIT DER BESCHÄFTIGTEN „KOMPENSIERT" WERDEN!

SONNTAG IST MEHR WERT!

- Für Gute Arbeit.
- Für gemeinsame freie Zeit.
- Für eine lebendige Stadt.

Warum wir die Sonntagsöffnung am 27. Dezember 2026 in Gießen ablehnen!



Sonntag ist nicht einfach ein freier Dienstag!

Der besondere Wert des Sonntags liegt darin, dass viele Menschen gleichzeitig frei haben.

Gemeinsame freie Zeit schafft Raum für Familie und Freundschaften, Vereine und Ehrenamt, Kultur und Sport, Glauben und Erholung.

Sie macht Begegnung möglich und gibt unserem Alltag einen gemeinsamen Rhythmus.

GEMEINSAME FREIE ZEIT BEDEUTET:

- **Familien & Freunde**
- **Vereine & Ehrenamt**
- **Kultur & Sport**
- **Glaube & Gemeinschaft**
- **Erholung & Zeit für mich**



Genau deshalb ist der Sonntag mehr als individuelle Freizeit.

Als gemeinsamer freier Tag ist der Sonntag ein gesellschaftliches Gemeingut – unabhängig davon, wie Menschen ihn verbringen.

„Er gehört nicht den Märkten, er gehört den Menschen!“

Ulrike Scherf, stv. Kirchenpräsidentin der EKHN

**LEBEN IST MEHR ALS ARBEIT!
SONNTAG IST GEMEINSAME ZEIT!**

Ausnahmen dürfen nicht zur Gewohnheit werden!

Verkaufsoffene Sonntage werden oft als einzelne Ausnahmen begründet. Doch jede zusätzliche Öffnung verändert ein Stück weit, was als selbstverständlich gilt.

FREIWILLIG?

Was für einzelne Händlerinnen und Händler freiwillig sein mag, kann für andere schnell zum Wettbewerbsdruck werden:

Wer geschlossen bleibt, fürchtet Kundschaft zu verlieren.

DAS TRIFFT AUCH BESCHÄFTIGTE

Aus dem Wettbewerb zwischen Geschäften kann zusätzlicher Druck auf Beschäftigte entstehen. Denn wenn geöffnet wird, braucht es Menschen, die an diesem Sonntag arbeiten.

SONNTAGSSCHUTZ BRAUCHT GRENZEN

Notwendige Sonntagsarbeit, beispielsweise im Gesundheitswesen und vielen weiteren Bereichen, gehört zu unserer Gesellschaft.

Kommerzielle Ausnahmen dürfen nicht Schritt für Schritt zum Normalfall werden.

Der freie Sonntag lebt davon, dass er gemeinsam geschützt wird.





SONNTAGSARBEIT SOLL AUF DAS GESELLSCHAFTLICH NOTWENDIGE MASS BEGRENZT BLEIBEN!

Die Probleme des Einzelhandels sind real!

Der stationäre Einzelhandel steht unter Druck.

Verändertes Einkaufsverhalten, Konkurrenz durch den Onlinehandel, steigende Kosten, Kaufzurückhaltung und Leerstände stellen viele Geschäfte vor große Herausforderungen.

Onlinehandel & Einkaufsverhalten

Konsumgewohnheiten verändern sich. Der Onlinehandel hat das Kaufverhalten massiv verändert und den Wettbewerbsdruck auf viele stationäre Geschäfte erhöht.

Innenstadt & Leerstand

Eine lebendige Innenstadt entsteht nicht allein durch längere oder zusätzliche Öffnungszeiten. Entscheidend sind Vielfalt, gute Erreichbarkeit und attraktive Rahmenbedingungen.

Aufenthaltsqualität

Kultur, Gastronomie, öffentlicher Raum und Begegnung gehören zu einer Stadt, in der Menschen sich gerne aufhalten.

Gute Arbeit

Auch gute Arbeitsbedingungen und ausreichend Personal gehören zu einem starken Einzelhandel.

EINE STARKE INNENSTADT BRAUCHT GUTE KONZEPTE – NICHT MEHR SONNTAGSARBEIT!

Sonntag und Innenstadt gemeinsam denken!

Eine lebendige Innenstadt und ein geschützter Sonntag sind kein Widerspruch.

Entscheidend ist, die Herausforderungen gemeinsam und nachhaltig anzugehen.

Lebendige Innenstadt

Eine Innenstadt lebt von einem vielfältigen Mix aus Handel, Gastronomie, Kultur und Begegnung.

Gute Arbeit

Gute Arbeitsbedingungen, ausreichend Personal, faire Bezahlung und verlässliche Arbeitszeiten gehören zu einem starken Einzelhandel.

Gemeinsame freie Zeit

Der Sonntag soll als gemeinsamer freier Tag für möglichst viele Menschen erhalten bleiben.

Dialog statt einfacher Antworten

Wir brauchen einen sachlichen Dialog über die Zukunft unserer Innenstädte - mit allen Beteiligten und ohne vorschnellen Erklärungen.

Eine lebenswerte Stadt braucht wirtschaftliche Stärke und gesellschaftlichen Zusammenhalt – mit Handel, Kultur, Gastronomie und nichtkommerziellen Begegnungsräumen.

EINE STARKE INNENSTADT UND EIN GESCHÜTZTER SONNTAG SIND KEIN WIDERSPRUCH!